

273

266

27. September 1943.

Herrn Prof. Dr. K.A. Eckhardt

Feldpostnr. 21476

Sehr geehrter Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 23.! Von Ihrer Lex-Salica-Ausgabe erfuhr ich erst in Abwesenheit von Prof. Mayer durch den Brief des Verlages, leider ohne damals zu wissen, daß nicht davon gesprochen werden sollte. Ich habe aber jetzt hier gebeten, Schweizerarbeiten zu bewahren. An den Verlag schreibe ich gleichzeitig entsprechend Ihren Angaben über Umfang und Auflagenhöhe. Hoffentlich ist er bei dem neuerlichen Großangriff auf Hannover verschont geblieben. Herr Prof. Mayer, der augenblicklich wieder hier ist, war mit Ihren Vorschlägen einverstanden.

Er hat Ihnen auch schon wegen der Frage der Indiktion im Jahre 768 geschrieben. Persönlich möchte ich dazu nur hinzufügen, daß ich in solch einer Frage sehr vorsichtig sein würde. Daß die Indiktion in den letzten Monaten des Jahres noch nicht "umgesetzt" war, obgleich dies korrekterweise bereits hätte erfolgen müssen, ist durchaus möglich; in Urkunden sind derartige Fälle häufig. Ich würde deshalb nur sagen, daß die fragliche Datierung "inkorrekt", nicht aber, daß sie (auch für einen gleichzeitigen Schreiber) "unmöglich" war.

Photos aus St. Gallen kann man nicht mehr bekommen, die dortigen Handschriften sind schon seit Jahren durch Luftschutzmaßnahmen unzugänglich geworden.

Weitere Briefe richten Sie am besten nicht mehr an mich, sondern an Prof. Mayer oder ans Institut, denn ich habe nun auch meinerseits den Gestellungsbefehl (zum 30. d. M.) bekommen. Darf ich mich also bis auf weiteres von Ihnen verabschieden, indem ich Ihnen für den Fortgang Ihrer Arbeiten, die Sie bewunderungswürdigerweise noch neben der Militärtätigkeit aufrecht erhalten, die besten Wünsche ausspreche.

Mit bestem Gruß

Ihr ergebener